

20.02.2015

FHP: Bekenntnis zu sinnvoller kaskadischer Holznutzung

Starhemberg: Wertvollen Rohstoff so effizient wie möglich einsetzen

"Zum effizienten Einsatz des Rohstoffes Holz sind gemeinsame, vertragliche Lösungen und Entscheidungen entlang der Wertschöpfungskette notwendig. Diese Entscheidungen müssen ökologisch wie ökonomisch sinnvolle Alternativen aufzeigen und den gesellschaftspolitisch akkordierten Anspruch der Nachhaltigkeit erfüllen. Dabei sind auch Politik und Legislative gefordert, Verbesserungspotenziale zu identifizieren." Dies stellte heute die Kooperationsplattform Forst Holz Papier (FHP) in einer Aussendung fest.

"Es ist eine nationale Verantwortung, den Roh- und Werkstoff Holz in jeder Verarbeitungsstufe mit seiner höchstmöglichen Wertschöpfung so effizient und wertsteigernd wie möglich einzusetzen", betonte FHP-Vorsitzender Georg Starhemberg. Er erinnerte in diesem Zusammenhang an das bereits 2012 von den Marktpartnern erarbeitete Positionspapier, in dem sich die Branche für eine "kaskadische Nutzung entlang der Wertschöpfungskette Forst-Holz-Papier" ausspricht.

"Wir bekennen uns zur aktiven Waldbewirtschaftung sowie zur energetischen Nutzung von Rinde und Nebenprodukten zur Energieerzeugung in der Holz-, Papier- und Plattenindustrie. Das verbessert die nationale Klimabilanz und gilt weltweit als 'Best Practice'-Beispiel. Wir bekennen uns auch zur österreichischen Energiestrategie 2010 beziehungsweise zur EU-Energiestrategie 2020 und zu einer wiederholten stofflichen Nutzung von Holznebenprodukten. Weiters sind wir für den Ausbau von Kurzumtriebsflächen für die Bereitstellung zusätzlicher Holzsortimente zur stofflichen und energetischen Verwendung", wird vonseiten der FHP-Partner betont.

Maßnahmen zur zusätzlichen Holzbereitstellung unterstützen

FHP fordert die Politik dazu auf, "Maßnahmen zur zusätzlichen Holzbereitstellung zu unterstützen und Aktivitäten, die eine Einschränkung der Holzverfügbarkeit zur Folge hätten, zu vermeiden". Der wertvolle Rohstoff Holz solle als Substitut zu fossilen Energieträgern nur mit Maß und Ziel eingesetzt werden, "um die Wertschöpfung in der Nutzungskaskade nicht zu gefährden".

Für neue geplante Großprojekte, die nicht bereits in bestehende komplexe Holzströme integriert sind und einen Energieholzbedarf von mehreren 100.000 Festmetern aufweisen, seien realisierbare Versorgungskonzepte notwendig. Für alle neuen Nutzungskonzepte - unabhängig von den eingesetzten Rohstoffen - seien höchste Effizienzgrade vorzusetzen, wird betont. Als notwendig erachtet FHP auch verbesserte Rahmenbedingungen und weitreichende Maßnahmen zur Steigerung der stofflichen Holzverwendung insbesondere im Baubereich.

Einladung zum Dialog

"Hiermit unterbreiten wir sowohl der Politik als auch allen anderen Interessenten an der Ressource Holz ein konkretes Gesprächsangebot. Wir sind überzeugt davon, dass wir mit allen Partnern, die guten Willens sind, eine Lösung finden, die sowohl gesellschaftspolitisch wie auch ökologisch und ökonomisch auf Zustimmung treffen", lädt Starhemberg zum konstruktiven Dialog ein.

Positionspapier

Rückfragen:

FHP Kooperationsplattform Forst Holz Papier

Strozzigasse 10 Top 7, 1080 Wien

Tel: +43 1 402 0112 900

E-Mail: info@forstholzpapier.at